

# Lampen tauschen, Fenster dämmen: Viele Schritte zur Energiewende

Ausstellung in der Traktorenhalle zeigt viele Einspar-Möglichkeiten

**Regen.** Hier geht jedem Besucher ein Licht auf, egal ob er Hausbesitzer ist oder zur Miete wohnt. Ums Energiesparen in allen denkbaren Bereichen geht es in der Ausstellung, die noch bis zum 30. Oktober in der Traktorenhalle des Regener Landwirtschaftsmuseums zu sehen ist. Die Stadt hat sich die Schau mit dem Titel „Energiewende“ von der Regierung von Niederbayern ausgeliehen.

29 Zehntklässler der Regener Realschule waren am Mittwoch die ersten, die unter Führung von Schulleiter Michael Vogl und Klasslehrer Dieter Gewiese die Stationen unter die Lupe nahmen. Die waren in der Halle locker unterzubringen, die Schau ist kompakt, aber prallvoll mit Fakten und Daten. Auch Bürgermeisterin Ilse Oswald schaute zur Eröffnung vorbei und ließ sich von Markus Probst, im städtischen Bauamt fürs Energiemanagement zuständig, einen Überblick geben. Grundgedanke der Ausstellung: „Energiewende“ heißt nicht nur Ausstieg aus dem Atomstrom, sondern auch Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes – und



**Welche Leuchte ist für welchen Zweck geeignet?** Auch darum geht es in der Ausstellung „Energiewende“, die in der Traktorenhalle aufgebaut ist. Schüler der Realschule Regen waren die ersten Besucher. – Foto: Fuchs

da reicht nicht der Ausbau der Erneuerbaren allein, es müssen auch alle Möglichkeiten der Energieeinsparung genutzt werden. Im Haushalt sind hier die Stichworte Licht, Wärmedämmung, Heizungsanlage, Haushalts- und Elektrogeräte. Was bringt es, auf LED-Lampen umzusteigen? PC, Fernseher und Stereoanlage auszuschalten, statt auf Standby zu halten? Droht bei der Wärmedämmung eines alten

Hauses Schimmel an den Wänden? Wie hilft die „CO<sub>2</sub>-Ampel“ im Klassenzimmer beim richtigen Lüften? All das ist Thema in der Ausstellung, mal mit einem aufgesägten Dreifachglasfenster, mal mit einer Mitmach-Station. Die Windenergie-Säule zeigt Vorteile auf, führt dem Betrachter aber auch vor Augen, warum dem geschützten Rotmilan die Rotorblätter gefährlich werden können. – jf